

BUND Schleswig-Holstein, Lorentzendam 16, 24103 Kiel

dn.stadtplanung.GbR

Kellerstr. 49

25462 Rellingen

E-Mail: buero@dn-stadtplanung.de

Landesverband  
Schleswig-Holstein e.V.

Kreisgruppe Pinneberg

Ihre Ansprechpartnerin:

Marina Quoirin-Nebel

Tel.: 04123/68 52 13

E-Mail: marina.quirin-nebel@barmstedt.de

**Ihr Zeichen:**

**Unser Zeichen:**

**Datum:**

**PI-2021-023**

**19.02.2021**

**Gemeinde Kummerfeld, Bebauungsplan Nr. 15, 2. Änd. "Prisdorfer Str./Baumschulenweg"**

**Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 i.V.m. § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB**

**Hier: Stellungnahme des BUND-Landesverbandes SH**

Sehr geehrte Frau Nachtmann,

wir vom *BUND* bedanken uns für die Übersendung der Unterlagen.

## **Begründung**

### **4. Städtebauliche Festsetzungen / Äußere Gestaltungsfestsetzungen gem. LBO**

#### **Festsetzung III.2 Flächen zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen**

Das Land Schleswig-Holstein empfiehlt, dass zur Förderung von Kleinstlebewesen der Saumstreifen beiderseits eines Knicks nur alle 3-5 Jahre gemäht werden soll. Im Innerstädtischen Bereich ist aber eine jährliche Mahd durchaus zulässig. Dabei sollte die Knickverordnung beachtet werden, hier wird angegeben, dass folgende Maßnahmen zulässig sind:

- Die Mahd bzw. das Mulchen der Krautvegetation und der holzigen Wurzelaustriebe mit möglichst glattem Schnitt auf den Knickwallflanken vom 15. November bis zum letzten Tag des Monats Februar.
- Die Mahd und das Mulchen bzw. der Abtransport des Mähguts des Schutzstreifens.
- Ein gelegentliches Grubbern (etwa alle drei Jahre) des Schutzstreifens.
- Das notwendige Ausbessern und Neuaufsetzen des Knickwalles im Zuge des „Auf-den-Stock-Setzens“ der Knickgehölze.

### **6. Knickbeeinträchtigung/ Ausgleich**

Die vom BUND bemängelte, leider häufige Missachtung des Knickschutzes sehen wir mit dem vorliegenden Zustand leider bestätigt. Daher begrüßen wir den Rückbau der Trafostation und des Unterstandes zugunsten der Entwicklung des bestehenden Knicks. Leider soll dabei der Saumstreifen von

7 auf 5 m verkürzt werden, das ist bedauerlich, der Lebensraum eines Knicks bedarf einer ausreichenden Fläche vor dem Knick. Eine überwiegende Verschattung des Knicks durch den Neubau sollte möglichst vermieden werden. Zur Vervollständigung des Knicks sollten, soweit möglich, auch Überhälter gepflanzt werden.

### **7.3.2 Begrünung Carports und Garagen**

Wir begrüßen den Vorrang für Gründächer. Im Sinne einer ausreichenden Speicherkapazität für Regenwasser sollte eine Substratschicht von mindestens 13 cm vorgesehen werden. Auch die Bepflanzung profitiert von stärkeren Substratschichten, insbesondere unter dem Aspekt der zu erwartenden klimatischen Veränderungen mit langen Trockenperioden oder starken Regenfällen (höhere Rückhaltefunktion des Substrats).

## **8. Verkehrliche Erschließung**

Vielerorts ist zu beobachten, dass an Schulen für fahrradfahrende Schülerinnen und Schüler, aber auch für den Lehrkörper das Angebot an Fahrradabstellanlagen zu gering ist. Wir empfehlen die Thematisierung der Förderung des Fahrradverkehrs zum Klimaschutz und ein hohes Angebot an Fahrradabstellanlagen.

### **Beleuchtung**

Die Beleuchtung des Parkplatzes ist nicht beschrieben. Zum Schutz nachtaktiver Insekten und zur Energieeinsparung sollten für die Parkplatzbeleuchtung „warmweiße“ LED-Lampen mit einer Farbtemperatur von 2700 K oder weniger (maximal 3000 K) oder Natriumdampfhochdrucklampen (SE/ST, NAV oder HPS) eingesetzt werden. Eine weitere Alternative stellen Natriumdampfniederdrucklampen (LS-, NA- oder SOX) dar. Aufgrund ihres monochromatischen Lichtes mit einer Wellenlänge von etwa 590 nm ohne Blau- und UV-Anteil sind sie für Insekten kaum sichtbar und außerdem in der Lage, Dunst und Nebel gut zu durchdringen. Darüber hinaus sind sie sehr effizient. Ihr Nachteil ist eine schlechte Farbwahrnehmung. Auch müsste geprüft werden, ob dimmbare Ausführungen verfügbar sind.

Die Leuchten sollten staubdicht und zu den Grün/Außenflächen hin abgeschirmt werden, so dass eine direkte Lichteinwirkung vermieden wird. Auch die Beleuchtung der Wege sollten zum Knick hin abgeschirmt sein.

Wir bitten um Zusendung des Abwägungsprotokolls.

Mit freundlichen Grüßen



Marina Quoirin-Nebel  
f. d. *BUND SH*